

Geschäftsbericht 2020

Das Jahr 2020 wurde für unsere Sektion stark von der Corona-Pandemie beeinflusst bzw. beeinträchtigt. Es mussten schwierige Entscheidungen getroffen werden: So mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden. Besonders schwer fiel uns zu Beginn die Absage des Bergfestes zu unserem 150-Jahres Jubiläum am 07. März 2020, da schon viel Herzblut, Zeit und Engagement in die Vorbereitung gesteckt worden war.

Aber auch die Mitgliederversammlung im April wie auch der Ersatztermin am 12. November mussten abgesagt werden. Hütten und Kletterzentrum wurden geschlossen, Ausbildungskurse und Touren abgesagt. Für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle und im Kletterzentrum wurde Kurzarbeit vereinbart.

Ab Mai 2020 konnte das Kletterzentrum, wenn auch eingeschränkt, schrittweise wieder öffnen. Ab Juni konnten auch zunehmend die Hütten in den Alpen wieder öffnen sowie nach und nach auch wieder Kurse und Touren durchgeführt werden.

Das brachte etwas Entspannung im Sommer. Mit Beginn der sogenannten nächsten Welle ab Oktober/November musste erneut das Kletterzentrum geschlossen werden, ebenso die Hütten. Kurse und Touren mussten erneut abgesagt werden.

Diese Zeit machte aber auch neue Arbeits- und Kommunikationswege notwendig. Hilfreich erwiesen sich hier digitale Plattformen. Die Digitalisierung erwies sich für häufige Besprechungen, gemeinsames Arbeiten, aber auch Vorträge und Online-Theoriekurse als sehr hilfreich.

Besonders beeindruckend war das Engagement und die Solidarität bei Haupt- und Ehrenamtlichen zum einen auch persönliche Einschränkungen in Kauf zu nehmen und zum anderen einen Weg durch diese schwierigen Monate zu finden. Aber auch unseren Mitgliedern, die uns großes Verständnis für die Vorgehensweise bei Buchungen, Änderungen und dann wieder Streichungen entgegengebracht haben, gebührt unser Dank.

Vorstand:

Für den Vorstand war 2020 ein bewegtes Jahr. Bereits im Vorfeld hatte der 1. Vorsitzende Reinhardt Neft angekündigt aus beruflichen Gründen bei der nächsten Mitgliederversammlung im April 2020 zurücktreten zu wollen. Auch Isabel Wernecke hatte sich entschieden aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen als Vorstandsmitglied ihre Vorstandstätigkeit aufgeben zu wollen. Da die Mitgliederversammlung abgesagt werden musste, erklärten sich beide bereit, ihre Tätigkeit bis Ende Oktober 2020 (bis zu geplanten MV) fortzusetzen.

So konnten, mit einem stabilen Vorstandsteam, die vielen schwierigen Einschätzungen und Entscheidungen in den kommenden Monaten bewältigt werden.

Als klar wurde, dass auch die nächste Mitgliederversammlung am 12. November 2020 abgesagt werden muss, traten Reinhardt Neft und Isabel Wernecke wie geplant zurück. Gemäß Satzung benannte der verbleibende Vorstand Arthur Scheufler und Bernhard Maier als Ersatzmitglieder. Die Position des 1. Vorstands wurde nicht nachbesetzt. Dies sollte bei nächster Mitgliederversammlung am 22. April 2021 stattfinden, bei der offizielle Vorstandswahlen stattfinden sollten.

Die Vertretung übernahm bis dahin Rita Friedl als Vertreterin des 1. Vorsitzenden.

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle war 2020 besonderen Belastungen ausgesetzt, angefangen mit der wechselnden Kurse- und Tourenverwaltung, der Hüttenbuchungen, aber auch der Umstellung des Buchungs- und Zahlungssystems, das Ressourcen einsparen würde, aber zunächst natürlich ungewohnt war. Auch Umstellungen im digitalen Arbeitsbereich erforderten mehr Engagement.

Zu Beginn des Jahres kam Monika Trojer ins Team der Geschäftsstelle und betreut seitdem den Bereich Kommunikation. Zudem gab es zum Ende des Jahres erneut einen Personalwechsel. Eva Maier verließ die Geschäftsstelle. Sandra Weidhofer, bereits Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, übernahm die Aufgabe der Kurs- und Tourenverwaltung.

Zu unseren Hütten:

Neue Regensburger Hütte: 2020 war die NRH vom 17. Juni bis zum 27. September geöffnet. Während dieser Zeit konnten 2903 Übernachtungen verzeichnet werden, 764 weniger als 2019. Wir gehen davon aus, dass dies sowohl mit den Hygienevorschriften auf den Hütten als auch den Reisebeschränkungen in Zusammenhang mit Covid 19 zu erklären ist.

Die Baumaßnahmen für Sanierung des Altbaus und Errichtung des Ersatzbaus, sowie Verlegung der Bergstation waren 2019 größtenteils abgeschlossen. So blieben noch die Sanierung des Kleinwasserkraftwerkes und der Trinkwasserversorgung.

Auch personell gab es Ende 2020 einen großen Einschnitt. Mit Beendigung der wichtigsten Baumaßnahmen traten Franz Schon, der sich in seiner Funktion als Hüttenreferent 18 Jahre um Planung und Durchführung der Baumaßnahmen gekümmert hatte, und Andreas Schöbel als stellvertretender Hüttenreferent zurück. Wir sind beiden zu großem Dank verpflichtet!

Die Talherberge Zwieselstein: Mitte März 2020 musste die Talherberge Zwieselstein ihre Wintersaison aufgrund der Pandemie abrupt beenden. Die „ruhige“ Zeit wurde für anstehende, ehrenamtliche Reparaturarbeiten und die geplante Sanierung der Duschen genutzt. Außerdem wurde eine Hygiene und Sicherheitskonzept erstellt und vorbereitet. Dies machte eine Reduzierung der Schlafplätze von 35 auf 18 notwendig, Lager wurden nicht mehr angeboten. Das hatte natürlich deutliche Umsatzeinbußen zur Folge: Statt 5798 Übernachtungen 2019 konnten nur noch 2178 verbucht werden

Berg- und Skiheim Brixen im Thale: Auch das Berg- und Skiheim Brixen im Thale litt unter den Coronamaßnahmen. Nach einem guten Start in den Winter, musste auch diese Hütte im März und dann wieder im Herbst schließen. Die Ruhezeiten wurden genutzt für Renovierungsarbeiten, die Sanierung des Parkplatzes und der Wasserleitung. Die Übernachtungszahlen lagen mit 2514 fast um die Hälfte unter den Vorjahreszahlen.

Auch hier gab es eine personelle Veränderung: Dorothee Friedrichs trat als Hüttenreferentin zurück. Vielen Dank für ihr langjähriges Engagement! Nachfolger wurden Lorenz Maußhammer und Sebastian Krauß.

Die Hanslberghütte war ab Mitte März geschlossen und konnte erst ab Mitte August unter strengen Auflagen wieder öffnen. Sie war deshalb nur an 34 Tagen mit 22 Buchungen und 237 Gästen belegt.

Vertragshäuser: Mit dem Maurerwirt in Rosenau und dem Vorderschappachhof im Großarlital besteht weiterhin eine gute Zusammenarbeit, auch wenn diese wie alle anderen Unterkünfte unter den Folgen der Pandemie zu leiden hatten.

Kletterzentrum:

Nach einem guten Start 2020 wurde auch das Kletterzentrum ausgebremst. Es folgten Umorganisation und Kurzarbeit. Es sollte trotz der Einnahmeverluste ein Stellenabbau verhindert werden. In den kommenden Wochen wurden längst überfällige Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Außen- und Innenbereich durchgeführt. Außerdem wurde ein besonderes Augenmerk auf den Routenbau gelegt, sowie ein Infektionsschutz- und Hygienekonzept erstellt, das einiges an Vorbereitung erforderte. So konnte das Kletterzentrum, gut vorbereitet, im Mai den Betrieb wiederaufnehmen. Nach anfänglich zögerlicher Nutzung der Besucher*innen normalisierten sich die Besucherzahlen bis Ende August annähernd. Leider konnte das Bistro aufgrund der Hygienevorschriften nicht in Betrieb genommen werden. Mit der erneuten Schließung im November musste nun leider auch der sonst gute Winterbetrieb abgeschrieben werden.

Auch personell tat sich einiges: Im Februar 2020 übernahm Tobias Pöpping den Bereich Organisation Routenbau von Lena Kärcher. Im Bistrobereich gab es 2 Abschiede zu verzeichnen: Michael Kienastl und Matthias Karg.

JDAV

Leider hat in diesem Jahr die Coronapandemie einen Strich durch vieles gezogen. So konnten Jugendleiterantwärtler*innen nicht ihre Ausbildung machen, Jugendtrainings konnten über lange Zeit nicht durchgeführt werden und die Jugendvollversammlung musste abgesagt werden. Angepasst an die Umstände wurden zahlreiche Jugendtrainings sowie die Weihnachtsfeier digital gehalten. Aber es gab auch erfreuliche Ereignisse. So konnten doch einige Ausfahrten durchgeführt werden. Ein Teil unternahm etwas rund um Regensburg und andere fuhren ins Zillertal. Im Herbst ist Maximilian Brauneis nach 5 Jahren als Jugendreferent zurückgetreten und Bernhard Maier wurde vom Jugendausschuss kommissarisch als Nachfolger gewählt.

Ausbildung und Training:

2020 konnte die Sektion wiederum ein breites Ausbildungsprogramm anbieten. Allerdings konnte auch hier ein Teil der Kurse nicht stattfinden. Im Outdoorbereich mussten 53 von 95 geplanten Kursen abgesagt werden. Dafür wurden versuchsweise und sehr erfolgreich im Sommer zwei Online-Theoriekurse, organisiert von der Geschäftsstelle, durchgeführt. Darauf folgten zwei weitere Online-Theoriekurse im Dezember 2021.

Touren:

Im Jahr 2020 war ein sehr vielseitiges Angebot erstellt worden, im Jubiläumsjahr bereichert von Jubiläumstouren, die leider größtenteils Corona zum Opfer fielen: 83 von 120 geplanten Touren fielen ins Wasser.

Sektions- und Ortsgruppen:

Auch die Sektionsgruppen hatten viele und vielfältige Touren geplant. Leider fielen auch hier viele Planungen der Pandemie zum Opfer.

Naturschutzteam:

Bereits zu Beginn des Jahres verabschiedete sich Melanie Hobbhahn und gab ihre Position als Naturschutzreferentin an Eva Maier und Marcia Ehrenfeld ab. Sie hatten das Ziel den Naturschutz in der Sektion vorantreiben. Neben interessanten Wanderungen fand auch im Februar 2020 die Ressourcenschutztagung (des DAV) statt. Außerdem hat sich Eva Maier bereit erklärt bei der Projektstruktur „Klimaschutz“ auf Bundesebene mitzuarbeiten.

Gebietsbetreuung:

Bei der Gebietsbetreuung (mit Referent Eberhard Ziegelmeier) waren ebenfalls die Auswirkungen der Hallenbeschränkungen und Reisebeschränkungen zu spüren. So waren z.B. die Schönhofener Felsen frequentiert wie nie. Dort wurde vom AK Schönhofen unter der Leitung von Peter Lang der Einstiegsbereich der Eisenbahnerwand befestigt. Aber auch die Modalitäten für eine Verlängerung der Kletterkonzeption „Unteres Altmühltal und Donaudurchbruch“ mussten mit der Höheren Naturschutzbehörde neu verhandelt werden.

Weitere Veranstaltungen:

Bergfest, Bergsporttreffen und Ehrenabend: wurden abgesagt.

Special Olympics Landesspiele Bayern für Menschen mit geistiger Behinderung, geplant für Juli 2021, wurde abgesagt.

Mitgliederbewegungen im Jahr 2019:

Im Laufe des Jahres 2020 zählte die Sektion 1270 Neuzugänge, 688 Kündigungen, 81 Löschungen und 42 Todesfälle. Zählte die Sektion am 31.12.19 17.348 Mitglieder, konnten zum 31.12.20 17.807 Mitglieder und damit ein leichter Zuwachs verzeichnet werden.



Rita Friedl, Vertreterin des 1. Vorsitzenden
für den Vorstand der Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins e.V.